

284.

Herzog Wenzel von Sachsen Coadjutor zu Magdeburg gelobt für den Fall, daß er Erzbischof oder sonst Vorsteher des Erzstifts würde, dem Markgrafen Wilhelm I. mit dem genannten Stift in gleicher Weise beholfen zu sein, wie es seine Brüder dem Herzoge Rudolf III. und Albrecht III. auf Grund
 5 *der bestehenden Verträge sind.* Delitzsch, 1400 Jan. 14.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5118. Das S. (XXX,8) an Pergamentstr.

Anm.: Wörtlich entsprechende Gegenurkunde des Markgr. Wilhelm I. von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 134.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden zu Sachssen und Lunemburg herczog und
 10 metehulffer des goteshuses zu Magdeburg bekennen —, das wir dem hochgeborn fursten
 herren Wilhelme marggraven zu Miessen ꝛ. unserm liben ohemen geredt und globet haben,
 reden und globen im in guten trewen in crafte diez brives: geschege, das wir zu dem
 stifte zu Magdeburg qwemen und do erczbischoff oder süst eyn vorsteher wurden, das
 wir denne mit dem stifte, landen und luten zu Magdeburg und mit alle dem, das wir
 15 vormuchten, bie demselben unserm liben oheimen marggraven Wilhelm, seinen landen
 und luten blieben, im biestendig und getrewelichen behulffen und beraten sein sollen und
 wollen, die wile wir leben, wider allermenniglichen und mit im so doran sitzen wollen
 in aller masse, als die hochgeboren fursten er Rudolff und er Albrecht herczogen zu
 Sachsen ꝛ. unserr liben bruder mit im sitzen nach uswisunge sulcher brive, als sie sich
 20 under eynander von der lande wegen vorschriben und voreynet haben^a). Mit urkunt
 diez brives vorsigilt mit unserm angehangen ingesigil. Geben zu Delczsch nach Cristes
 geborte in dem vierczehen hundersten iare des nehesten mittewochen vor sand Fabiani
 und Sebastiani tage der heiligen merterer.

285.

Zwickau, 1400 Jan. 20.

25

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 133.

*Gedr.: Mittheilungen des Alterthumsvereins zu Plauen i. V. 5,40. — Regest v. Raab Regesten zur Orts- u. Familien-
 geschichte des Vogtlandes 1,11.*

30

*Anm.: Die Herrschaft Falkenstein, in der Erbeinigung von 1372 Nov. 11 als Lehen der Markgrafen von Meissen
 genannt, kam erst nach 1382 oder wohl eher nach 1388 in den unmittelbaren Besitz der Markgrafen. Vergl. v. Raab
 Mittheilungen des Alterthumsvereins zu Plauen 5,3. 6. — Rechnungen des Joh. von Dolen, Vogt zu Voigtsberg, über
 Falkenstein für die Zeit von 1395 Dez. 25 (a festo nativitatis Christi) bis 1398 Sept. 8 (festum nativitatis Marie)
 Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. u. s. w. 1395 fol. 52^b. 61.*

Markgraf Wilhelm I. bekennt, dem Hans Troczeler, seiner Frau Katharina zu
 35 *Leibgedinge und seinen Erben 900 rhein. Gulden schuldig zu sein, die bis künfftige*
Weihnachten nicht zurückgefordert und mit 90 rh. G. jährlich aus der markgräflichen
Kammer verzinst werden sollen. Nach Weihnachten vierteljährliche Kündigung; Rück-
zahlung der Hauptsumme in Altenburg. Ferner hat der Markgraf für die Dauer des
Schuldverhältnisses dem Hans Troczeler ingeantwert und ingetan die voytige czu Falken-
 40 *stein mit 15 Sch. 47¹/₂ Gr. jährl. Gülde und mit Ackerwerk und Wäldern, uzgeslossin*

284. a) Dat. 1392 Aug. 10, Cod. dipl. Sax. I. B. 1,336 No. 448.